MORGENPOST, 7.3.2018

## Nachrichten

#### Mehr Schulsozialarbeit

DRESDEN - Sachsen baut die Sozialarbeit an Schulen aus, beschloss das Kabinett, Ab 2019 sollen dafür jährlich 30,5 Millionen Euro bereitstehen - doppelt so viel wie bisher, so Sozialministerin Barbara Klepsch (52, CDU). Der Fokus liegt auf den öffentlichen Oberschulen. Mit Beginn des nächsten Schuljahres soll es an allen diesen Schulen mindestens eine Vollzeitstelle für Sozialarbeit geben. Der Freistaat trägt die gesamten Personalkosten.

### 80 Räder gestohlen

LAUTA - Aus einem Werkstattcontainer in der Lausitzer Straße stahlen Einbrecher insgesamt 20 Sätze Kompletträder. Diese sind rund 20 000 Euro wert. Am Container selbst entstand ein Sachschaden von 100 Euro. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

#### Neuer Zooteil eröffnet bald

LEIPZIG - Nach monatelanger Bauzeit soll im Mai der erste Teil der neu gestalteten Südamerika-Anlage im Leipziger Zoo eröffnet werden. Damit könne die Themenwelt vor dem 140. Geburtstag des Tierparks eingeweiht werden. Die Eröffnung ist für den 17. Mai angesetzt. Bis dahin werden auch neue Tierarten erwartet, unter anderem Weißrüsselnasenbären und Mähnenwölfe. Ende 2018 soll dann mit dem Bau des zweiten Teils Südamerika begonnen werden.

#### Mit geklautem Auto erwischt

OTTENDORF-OKRILLA - Im Ortsteil Hermsdorf in der Grünberger Straße erwischte die Polizei einen Polen (32) in einem Volkswagen Passat. Verdacht hatten die Beamten geschöpft, da die Kennzeichen nicht zum Wagen gehörten. Der Mann am Steuer gab an, das Auto vor Kurzem erst gekauft zu haben. Allerdings war mit bloßem Auge erkennbar, dass das Zündschloss gestochen war. Der Passat im Wert von 2000 Euro wurde erst Anfang des Monats bei Thiendorf gestohlen - Anzeige wegen Hehlerei.

#### Schäferhund fällt Jogger an

BAD DÜBEN - In der Schmiedebergstraße überholte ein Jogger am Mittag eine Jugendliche mit Schäferhund. Das nicht angeleinte Tier rannte daraufhin dem Mann hinterher und biss ihm in den Oberschenkel. Der Jogger erlitt leichte Verletzungen.

# Sturmschäden noch nicht beseitigt

PIRNA - Die Schäden nach den Stürmen "Herwart" und "Friederike" beeinträchtigen noch immer die sächsischen Wälder. In einigen Regionen werde die Beseitigung der Sturmschäden noch das gesamte Jahr über dauern, teilte ein Sprecher des Staatsbetriebs Sachsenforst mit. Das betrifft vor allem das Hügel- und Tiefland, über das "Friederike" im Januar hinweggezogen war. Im Erzgebirge und im Vogtland hingegen sollen die Aufräumarbeiten größtenteils noch im

Landeswald etwa 320000 Festmeter Sturmholz von "Herwart" und "Friederike" aufgearbeitet. Hinzu kommen im Privat- und Körperschaftswald etwa 100000 bis 150000 Festmeter Insgesamt hatten die Stürme fast zwei Millionen Festmeter Holz zu Bo-

# Verblühende Landschaften Strefzug durch

Sachsens Geister stätten



▲ Buchautor Uwe Schi-munek schreibt sonst gen Arno Specht ein Buch



▲ Die Villa Kolbe in Radebeul steht schon seit Mitte der 1990er-Jahre ▲ Das war mal ein OP-Saal im alten Landeskrankenhaus Meißen-Cölln, das im 19. Jahrhundert errichtet wurde und nun leer steht. leer. In dem im Stil der Neorenaissance errichteten Gebäude residie einst der Generaldirektor der Salicylsäurefabrik, Dr. Friedrich von Heyden

Sie sind Zeugnisse längst vergange-ner Zeit, zumeist Ruinen, dem Verfall gegeben. Lost Places, die vergessenen Orte, die einmal Fabriken, Spitäler, Kasernen oder prächtige Villen waren. Zwei sächsische Ruinen-Experten haben jetzt 14 dieser magischen Orte in einem informativen Bildband

Arno Specht und Uwe Schimunek (beide 48) bexer". So nennt man die Jünger der "Urban ziehen und deren Mystik in ewig langen Belich-

dekoration, das berüchtigte DDR-Spezialkinder-Bräunsdorf, das geheimum in Bad Schlema und "Wir haben dort nicht

nur fotografiert, son-dern auch die Geschichte und Geschichten dieser Orte recherchiert", erzählt Schimunek. Herausgekommen ist eine klärung an den Charme des Verfalls mit 80 imposanten Fotos. "Geisterstätten Sachsen" ist fisch festhalten. im Jaron Verlag erschie-"Sachsen hat viele sol-cher Geisterstätten, 14 im Jaron Verlag erschie-nen. Das Buch kostet 12,95 Euro.



Oelsnitz fanden die Autoren noch Unterlagen aus den





Frühjahr abgeschlossen werden. Bisher wurden laut Sachsenforst im geändert, kritisiert die Linke. "Es muss selbstverständlich werden, ihres Anteils an der Bevölkerung vertreten sind", so die Zwickauer Bundestagsabge-ordnete Sabine Zimmermann den geworfen. im Bundestag liegt bei nur 20 Prozent).

politische Bildung in Baden-Württemberg schwankt die Quote - Stand Oktober 2017 - zwischen 24,5 Prozent in Baden-Württemberg und 40,6 Prozent in Thürin-gen. Im Sächsischen Landtag sind es 32,6 Prozent. Linke (51,9 Prozent) und Grüne (50) fallen dabei positiv aus dem Rah-men. Schlusslicht ist die AfD mit 22,2 Prozent. Noch geringer fällt der Frauenanteil in sächsischen Kreistagen und Gemein-deräten aus (20,8 beziehungsweise rund



# So wehrt sich Sachsen gegen Hacker-Angriffe

wurden die IT-Netze der Bundesregierung von Hackern

Auch Sachsen will seine IT-Infrastruktur besser schützen. Innenminister Roland Wöller (47, CDU) plant dazu ein neues Gesetz, Das Computer-Notfallteam soll erweiterte Befugnisse bei der Abwehr von Cybergefahren erhalten, etwa Durchgriffs-

rechte auf alle Behörden. Es soll auch mehr Personal bekommen. Wöller: "Der jüngste Angriff auf die Netze der Bundesregierung hat die Bedrohungslage erneut verdeutlicht."

Laut Sachsens IT-Sicherheitsbeauftragten Karl-Otto Feger (63) sind zwar noch keine ge-zielten Angriffe bekannt. Die Zahl der Cyberattacken auf das sächsische Verwaltungsnetz stieg aber 2017 im Vergleich

zum Voriahr um 28 Prozent, Ins. gesamt konnten mehr als 1800 Ängriffe abgewehrt werden. In 31 Millionen eingegangenen Mails fanden Scanner 36000 Schadprogramme. Feger: "Die Angreifer werden immer professioneller. Virenscanner sind nicht mehr schnell genug." Dagegen entwickelt wurde z.B. bereits das Hacker-Erkennungssystem "Honey-Sens". Es zeigt Angriffe von außen an.